

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/ Gegenwartskunst

www.mak.at

Peter Noever, CEO und künstlerischer Leiter

Kuratorium 2007
 Mag. Andreas Treichl, Vorsitzender
 Waltraud Orthner, stv. Vorsitzende
 Dr. Cornelius Grupp
 Dr. Roman Koller
 Georg Mayer
 Claudia Oetker
 Dipl.-Ing. Wolfgang Polzhuber
 Univ.-Prof. Dr. August Ruhs
 Mag. Silvia Zendron

Sammlungen

Schausammlung

- Romanik – Gotik – Renaissance
- Renaissance – Barock – Rokoko
- Barock – Rokoko – Klassizismus
- Empire – Biedermeier
- Historismus – Jugendstil
- Jugendstil – Art déco
- Wiener Werkstätte
- 20./21. Jahrhundert
- Gegenwartskunst
- Orient
- Asien

Studiensammlung

- Glas
- Keramik
- Metall
- Textil
- Sitzmöbel
- Frankfurter Küche
- Möbel im Blickpunkt

- Design Info-Pool
- Kunstblättersammlung

MAK-Exposituren

- Geymüllerschloß (Sammlung Sobek)
Khevenhüllerstraße 2, A-1180 Wien
- MAK-Gegenwartskunstdepot Gefechtsturm Arenbergpark,
Dannebergplatz/Barmherzigengasse, A-1030 Wien
- MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles
Schindler House
835 North Kings Road, West Hollywood, CA 90069, USA
- Mackey Apartments
1137 Cochran Avenue, Los Angeles, CA 90019, USA
- Josef Hoffmann Museum, Brtnice
Eine gemeinsame Expositur der Moravská Galerie Brno und des MAK Wien
Náměstí Svobody 263, 58832 Brtnice, Tschechische Republik

Profil

Die Identität des Österreichischen Museums für angewandte Kunst (MAK) liegt in seiner doppelten Aufgabe von Bewahrung und Experiment. Die seit der Gründung des Museums gewachsene Sammlung tritt in Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst, um so immer erneut die Grenzbereiche zwischen angewandter und bildender Kunst auszuloten und in der Rezeption erfahrbar zu machen. Das Spannungsfeld zwischen diesen beiden Polen gibt dem Museum eine auch international unverwechselbare Position und macht es zu einem lebendigen Ort der Auseinandersetzung der sich ständig verändernden und weiterentwickelnden Beziehung zwischen Kunst, Industrie und den sich wandelnden Bedürfnissen der Gesellschaft.

Vor allem der kritisch-emanzipatorischen, nonkonformistischen zeitgenössischen Kunst wird dabei im MAK besondere Beachtung geschenkt. Das Museum sieht es als wichtige Aufgabe, vor allem der avantgardistisch-randständigen, nicht marktgängigen, engagierten Kunst eine Plattform zu bieten. Es ist ein Ort, an dem im Wissen um die Bedeutung des Kulturerbes und dessen Pflege eine programmatische Auseinandersetzung zwischen Experiment und Tradition stattfindet.

Das MAK ist damit über seine vielfältigen Aufgaben von der Präsentation der Schausammlung, der Studiensammlung bis hin zur Auseinandersetzung mit der Gegenwartskunst vor allem ein Schauplatz verschiedenster Praktiken in den Bereichen Kunst, Architektur und Design, eine Werkstatt breiter kultureller – unter anderem wissenschaftlicher – Diskurse sowie eine unabhängige, internationale Plattform progressiver, gesellschaftspolitisch relevanter künstlerischer Interventionen.



Neuer MAK Designshop

Perspektiven

Mit dem Projekt CAT – Contemporary Art Tower im Gefechtsturm Arenbergpark arbeitet das MAK weiterhin an einer Lösung zur Schaffung einer „Sammlung des 21. Jahrhunderts“ bei überschaubarem finanziellen Aufwand.

Das MAK und die Universität für angewandte Kunst Wien begannen zur Stärkung ihrer Innovations- und Wirkungskraft Gespräche über die mögliche Errichtung einer neuen Institution zur Vernetzung von Forschung, Lehre, Kunstproduktion und Kunstvermittlung. Das Projekt UMAK soll international wirken und der Entwicklung von Design, Kunst und Architektur sowie deren Auswirkung auf die Gesellschaft entscheidende Impulse geben.

Sammlung

Das MAK verfügt über eine einzigartige Sammlung angewandter Kunst. Seit Gründung der Sammlung Gegenwartskunst im Jahr 1986 hat sich das MAK auch als erstklassige Adresse für zeitgenössische Kunst etabliert. Die Säle der MAK-Schausammlung, die im Zuge der Generalrenovierung des Hauses zwischen 1989 und 1993 durch Interventionen bekannter zeitgenössischer Künstler wie Donald Judd, Jenny Holzer, Heimo Zobernig oder Günther Förg den Ansprüchen des MAK entsprechend gestaltet wurden, zeigen in chronologischer Abfolge von der Romanik über die Renaissance oder den Jugendstil bis zur Gegenwartskunst herausragende Objekte des Museumsinventars. Die MAK-Studiensammlung präsentiert ihre breit gefächerten Bestände zu europäischem Sitzdesign, ostasiatischer Keramik, orientalischen Textilien, italienischem Glas oder österreichischem Porzellan in materialspezifischer Ausrichtung.

Mit dem Ankauf der „Überschriftungen“ von Arnulf Rainer durch die MAK ART SOCIETY (MARS) in Kooperation mit einer Bank konnte die Reihe KÜNSTLER IM FOKUS, mit der das MAK eine neue Strategie für die MAK-Sammlung Gegenwartskunst verfolgt, einen ersten großen Erfolg erzielen.

2007 war der Ankauf von Kunstwerken nur im Rahmen der Galerieförderung der Kunstsektion des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur möglich. Der Sammlungsbestand des MAK konnte 2007 um insgesamt 1.569 Objekte erweitert werden. 35 Objekte wurden durch Ankauf erworben, 1.534 durch Schenkungen.

Die Neuerwerbungen ergänzen vor allem die Sammlungsbereiche Glas und Keramik, Metall sowie den Bereich Gegenwartskunst und die Kunstblättersammlung. Zu den angekauften Objekten zählen etwa Glasobjekte der Manufaktur Lobmeyr Wien, Entwurfszeichnungen der Wiener Werkstätte sowie Objekte zeitgenössischer KünstlerInnen wie Carola Dertnig, Atelier van Lieshout, Heidulf Gerngroß oder Elean Kovylna.

Die Donationen umfassen vor allem Kunstblätter, Plakate, Möbel, Objekte der Wiener Werkstätte, Schmuckgegenstände, Couturekleider, Glasobjekte, aber auch Werke zeitgenössischer KünstlerInnen wie Eva Schlegel, Coop Himmelblau oder Matali Crasset.

Ausstellungen

Den permanenten Schau- und Studiensammlungen folgte auf die Reorganisation der MAK-Studiensammlung Keramik 2007 jene der MAK-Studiensammlung Glas. Einen Schwerpunkt der Neuaufstellung bildet die Glasproduktion der k. u. k. Monarchie. Beispiele von Verlegern und Manufakturen wie J. & L. Lobmeyr, E. Bakalowits & Söhne, Johann Lötzwitwe, Meyr's Neffe und von Fachschulen wie Haida oder Steinschönau geben einen Überblick über die Glasproduktion Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, die sich durch Qualität und Vielfalt auszeichnete.

Bei der Gestaltung von Sonderausstellungen konnte das Museum 2007 seinen Zielsetzungen mit einem anspruchsvollen Programm Nachdruck verleihen und seine Rolle als Impulsgeber in vielfältiger Weise erfüllen. 21 Ausstellungen wurden vom MAK gestaltet. Für 11 erhielt das MAK aus nationalen und internationalen Museen 799 Leihgaben.

Das MAK beteiligte sich 2007 mit 693 Leihgaben an Ausstellungen nationaler und internationaler Museen. Bei drei internationalen Ausstellungen fungierte das MAK als Hauptleihgeber: Die Werke waren in den Ausstellungen *Kabarett Wiener Fledermaus* in der Münchner Villa Stuck, *Japan und der Westen* im Kunstmuseum Wolfsburg und *Abitare il'700* in Gorizia zu sehen.

Ausstellungen

Stephan Hann. Recycling-Couture
28. Februar – 15. Juli 2007

Blauweiß. Objekte in Blauweiß von Ägypten bis China
7. März – 9. September 2007

Günther Domenig. Das grafische Werk im MAK
28. März – 15. April 2007

Andrea Lenardin Madden/Kasper Kovitz. Sunset: Delayed
18. April – 16. September 2007

Künstler Im Fokus #2 Alfons Schilling. Sebmashinen 007
24. April – 30. September 2007

Florian Ladstätter. Les Fleurs du Mal
25. April – 23. September 2007

Held together with water. Kunst aus der Sammlung Verbund
9. Mai – 16. September 2007

Götter Und Helden. Rama, Krishna und die großen Epen Indiens in volkstümlichen Drucken aus der Sammlung Erich Allinger
23. Mai – 23. September 2007

Robert Maria Stieg. Vorsicht: Möbelhaftes!
30. Mai – 21. Oktober 2007

Josef Hoffmann – Adolf Loos. Ornament und Tradition
3. Juni – 28. Oktober 2007

Rückseite. Verborgene Zeichen des Objekts
19. September 2007 – 23. März 2008

Spitzen und so weiter ... Die Sammlungen Bertha Pappenheims im MAK
3. Oktober 2007 – 16. März 2008

DesignShowcases© 2007: Axiome – Beispiele einer Gegenstrategie. Buchegger, Denoth, Feichtner Design
9. Oktober – 2. Dezember 2007

Hernán Díaz Alonso. Pitch-Black
10. Oktober 2007 – 2. März 2008

Frank O. Gehry. Never Shown Tower Fragments
17. Oktober – 25. November 2007

Vom Grotesken Zur Grotteske. Zur Aktualität des Ornaments
17. Oktober 2007 – 24. März 2008

Künstler Im Fokus #3 Padhi Frieberger. Ohne Künstler Keine Kunst!
23. Oktober 2007 – 30. März 2008

100 Beste Plakate 06. Deutschland Österreich Schweiz
21. November – 9. Dezember 2007

MAK-Studiensammlung Glas. Neu präsentiert
Ab 5. Dezember 2007

Coop Himmelb(l)au. Beyond the Blue
12. Dezember 2007 – 12. Mai 2008



Ausstellung Phadi Frieberger

Kulturvermittlung

Im Jahr 2007 konnte das MAK 381 Führungen mit 8.423 InteressentInnen durchführen.

Besondere Highlights des MINI-MAK-Programms, einem Vermittlungsprogramm für Kinder, im Jahr 2007 waren das Sommerferienspiel „Let’s recycle!“, an dem an insgesamt acht Tagen 330 Kinder teilnahmen, und das Adventprogramm „MINI MAK ist Spitze“ – beide mit dem Künstler Stephan Hann.

Im Rahmen des MAK-Schulprogramms haben 117 Schulklassen mit insgesamt 2.744 SchülerInnen im Jahr 2007 Führungen im MAK gebucht. Zusätzlich kamen 6.303 selbst geführte Schulklassen ins MAK, was eine deutliche Steigerung gegenüber 2006 bedeutet.

Ein Open Day für SeniorInnen im MAK und im Geymüllerschloß gab erstmals die Möglichkeit, das MAK-Seniorenangebot kennen zu lernen. Stündliche Führungen ermöglichten Einblicke in die verschiedensten Bereiche des MAK.

Die Veranstaltungsreihe MAK NITE© verwandelt das MAK seit dem Jahr 2000 jeden Dienstagabend in ein Laboratorium für zeitgenössische Kunstproduktion an den Schnittstellen von Design, Architektur, Musik, Mode und bildender Kunst. Im Jahr 2007 wurden 25 MAK-NITE©-Veranstaltungen durchgeführt, darunter auch drei Abende, die im Kontext der Ausstellung *Elke Krystufek. Liquid Logic* standen. Vier Künstler, die in einem inhaltlichen und künstlerischen Nahverhältnis zu Elke Krystufek stehen und von ihr selbst ausgewählt wurden, gestalteten diese drei Abende im Rahmen der MAK NITE©.

Forschung

Die Forschungsarbeit im MAK konzentrierte sich 2007 in erster Linie auf die wissenschaftliche Dokumentation, Inventarisierung und Digitalisierung der Objekte in den unterschiedlichen Bereichen der Studiensammlung.

So konnte 2007 unter anderem mit Unterstützung des Projekts „INTERREG-III-A-Programm Österreich – Tschechien“ die Digitalisierung des gesamten Bestandes von 16.963 Entwurfszeichnungen der Wiener Werkstätte abgeschlossen werden.

Für die Handzeichnungen vom 15. bis 18. Jahrhundert wurde eine Datenbank erstellt, ein Thesaurus entwickelt und es wurden 217 von ca. 660 Handzeichnungen wissenschaftlich bearbeitet. Der gesamte Bestand konnte digitalisiert werden.

Fortgesetzt wurde 2007 das im Jahr zuvor begonnene Forschungsprojekt zum Nachlass Joseph Binders. Ziel des Projekts ist die Erschließung der 2.586 Objekte im Nachlass, ihre konservatorisch sachgerechte Lagerung und die Erstellung eines Werkverzeichnisses aller bekannten Arbeiten.

Im Rahmen der MAK-Studiensammlung Design wird österreichischen DesignerInnen ermöglicht, ihre Projekte in einem vom MAK zur Verfügung gestellten Forum im Internet zu präsentieren. Die Erweiterung der Sammlung zeitgenössischen österreichischen Designs des MAK um das „Spezialarchiv Designpioniere“ erfolgt zum Zweck der Erforschung und Präsentation des Lebenswerks ausgesuchter impulsgebender DesignerInnen mit Vorbildcharakter, die in Österreich geboren sind, hier leben oder einen Bezug zum MAK haben. 2007 wurden die im Quellenarchiv gesammelten Werk- und Lebensdaten des in Mailand ansässigen Modedesigners Carol Christian Poell aufbereitet und in die drei Inhaltsebenen des Content-Management-System (CMS) eingegeben.

2007 wurde außerdem ein Quellenarchiv der veröffentlichten und unveröffentlichten Texte Peter Noevers zu Kunst, Architektur, Design, Medien und Gesellschaftsfragen angelegt.

Publikationen

Vom MAK wurden im Berichtsjahr 2007 vier Publikationen in Buchform erarbeitet sowie sieben Beiträge in Fachpublikationen veröffentlicht. So wurde 2007 etwa die Transkription von Gottfried Semper. Das ideale Museum für Metallotechnik publiziert, um für die weitere Semper-Forschung und neue Erkenntnisse in der Museologie zur Verfügung zu stehen.

Begleitend zu den Ausstellungen veröffentlichte das MAK außerdem 12 Kataloge, darunter etwa zur Ausstellung *Coop Himmelb(l)au. Beyond the Blue*, herausgegeben von Peter Noever, mit Texten von Jeffrey Kipnis, Sylvia Lavin und Peter Noever sowie mit Projekttexten und programmatischen Texten von Coop Himmelb(l)au.

Zu den 2007 erstellten Publikationen des MAK zählt auch *Agenda Kunst 2010. Zukunftswerkstatt MAK. Jahresbericht des MAK/Agenda Art 2010. Future Lab MAK. MAK Annual Report*, herausgegeben von Peter Noever. Der Bericht enthält Statements von Vito Acconci, Chris Burden, Karl Chu, Mario Coyula Cowley, Peter Gorsen, Dons Hickmann, Richard Koshalek, Elke Krystufek, Ross Lovegrove, Dennis Meadows, Eric Owen Moss, Alfons Rainer, Greg Van Alstyne und Paul Virilio sowie Texte von Peter Noever, Magdalena Fischer, Martina Kandler-Fritsch, Barbara Redl und Andreas Treichl.

MitarbeiterInnen des MAK hielten im Berichtsjahr 33 Vorträge im Rahmen von Symposien, Kongressen und fachspezifischen Veranstaltungen.

Bibliothek/Archiv

Die MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung vermittelt Informationen zu allen Themen der angewandten Kunst. Sie umfasst eine Fachbibliothek mit Literatur zur angewandten Kunst vom 16. Jahrhundert bis heute, darunter Handschriften, Inkunabeln sowie Druckwerke vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart – insgesamt über 200.000 Bände. Neben dem umfassenden Buch- und Zeitschriftenbestand bilden die etwa 500.000 Blätter der Kunstblättersammlung mit einer international bedeutenden Sammlung von Ornamentstichen, einer Plakatsammlung und einer Fotosammlung, Zeichnungen, Aquarellen, Buntpapieren und Plänen von KünstlerInnen und ArchitektInnen und den Zeichnungen des Archivs der Wiener Werkstätte den Bestand der Bibliothek und Kunstblättersammlung.

Der Aufbau, Bücher und Kunstblätter den einzelnen Zweigen des Kunsthandwerks zuzuordnen, macht die MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung zu einer einzigartigen Fachbibliothek für angewandte Kunst in Europa.

Die künftigen Schwerpunkte liegen auf dem Aufbau einer Sammlung von KünstlerInnenbüchern und neuen Medien und dem Ausbau der Bereiche Architektur, Kunst und Design der Gegenwart.

Der historische Bestand wird derzeit mit modernsten Mitteln der Technik dem Publikum erschlossen.

Zur Erweiterung der Bestände der Bibliothek und der Kunstblättersammlung stand 2007 ein Ankaufsbudget in Höhe von € 85.000,- zur Verfügung. Damit wurden 1.540 Publikationen angekauft. 763 Publikationen sind dem Bestand im Zuge von Überlassungen und Schriftentausch zugegangen; 77 neue Publikationen sind Belegexemplare. Damit konnte der Bestand der Bibliothek des MAK im Berichtsjahr um insgesamt 2.380 Publikationen erweitert werden.

Der auch an Wochenenden geöffnete Lesesaal hat sich zu einem Zentrum des Dialogs und der Informationsvermittlung entwickelt. 2007 wurden 10.561 LesesaalbenutzerInnen registriert und insgesamt 12.100 Bände ausgegeben.

Veranstaltungen

2007 hat das MAK insgesamt 21 Eigenveranstaltungen organisiert, darunter dreimal MAK on Tour. Im Rahmen dieses Veranstaltungsformats fanden Reisen zur Eröffnung der Ausstellung *Josef Hoffman – Adolf Loos. Ornament und Tradition* in Brtnice (Tschechien) statt, nach Prag und Brünn, wo Adolf Loos' Villa Müller und Mies van der Rohes Villa Tugendhat besichtigt wurden, sowie zur Biennale Venedig.

Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms präsentierte sich das MAK 2007 auch gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst auf der VIENNAFAIR, wo die *Agenda Kunst 2010* präsentiert wurde sowie die Initiative *Gegenwartskunst in die Regierung* und der offene Brief *Wien ist die Geschmacksdiktatur der Bürokraten*.

Im Rahmen der MAK Design Nite fand 2007 unter anderem die Enthüllung des *Solar Tree* statt, einer vor dem MAK positionierten Lichtskulptur des aus Wales stammenden Designers Ross Lovegrove.

Im Rahmen des MAK Day gab es 2007 im Dezember dreimal einen Tag der offenen Tür zum Themenschwerpunkt Architektur.

Im Jahr 2007 haben im MAK insgesamt 51 Fremdveranstaltungen, von Produktpräsentationen bis zu hochqualitativen Branchenveranstaltungen, stattgefunden. Besonders hervorzuheben sind die Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst *The Essence* und die Designmesse Blickfang.

Marketing/Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Neben laufenden Werbemaßnahmen für das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des MAK und zahlreichen Kooperationen zeigte die öffentlichkeitswirksame Teilnahme des MAK an der VIENNAFAIR (in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien) sowie an den VIENNA DESIGN WEEKs mit der Weltpremiere des SOLAR TREE positive Wirkung auf das kulturinteressierte Publikum in Wien und international. Die Intensivierung von Kooperationen im Bereich Tourismus war ein wichtiger Impuls für die verbesserte Erschließung der Zielgruppe gehobener KulturtouristInnen. Mit der regelmäßigen Öffnung und Veranstaltungen der MAK-Exposituren Geymüllerschloß und des MAK-Gegenwartskunstdepots Gefechtsturm Arenbergpark von Mai bis November konnte die umfassende Marketinginitiative für die MAK-Exposituren erweitert werden.

Mit zahlreichen Presseaktivitäten zu den MAK-Ausstellungen und sämtlichen Veranstaltungen und Aktivitäten im MAK und seinen Exposituren erzielte die MAK-Abteilung Presse und PR im Jahr 2007 in Österreich 4.897 mediale Erwähnungen. Auf internationaler Ebene waren es 222. Besondere Aufmerksamkeit galt vor allem dem im Rahmen der MAK DESIGN NITE präsentierten SOLAR TREE von Ross Lovegrove vor dem MAK am Stubenring.



Solar Tree

Sonstiges

Das MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles, erforscht mit seinem Programm den dynamischen Überschneidungsbereich von Kunst, Architektur und Kultur. Zudem betreibt das MAK Center das Stipendiatenprogramm *Artists and Architects-in-Residence* für KünstlerInnen und ArchitektInnen. Einer der Höhepunkte des Jahres 2007 war die Ausstellung *Arnulf Rainer. Hyper-Graphics*, die im Mai im Schindler House eröffnet wurde, nachdem sie zunächst im MAK Wien unter dem Titel *Künstler Im Fokus #1 Arnulf Rainer. Rainer, sonst keiner!* mit großem Erfolg gezeigt worden war. Neben zahlreichen Veranstaltungen und einem Tag der offenen Türen ist auch die Ausstellung *Victor Burgin. The Little House* hervorzuheben.

BesucherInnen

Das MAK verzeichnete 2007 insgesamt 175.419 BesucherInnen; das entspricht einem Rückgang von 10,56 %. Gesteigert werden konnte hingegen der Anteil an zahlenden BesucherInnen. Hatten diese in den vergangenen Jahren lediglich einen Anteil von rund 12 %, so wurden im Berichtsjahr 36,5 % zahlende Gäste registriert – 64.031 Personen.

Die seit Jahresbeginn 2006 laufende Kooperation mit dem Elektrizitätskonzern Verbund als Sponsor für den Gratiseintritt am Samstag konnte fortgeführt werden.

Budget

	€ Tsd	
	2006	2007
Umsatzerlöse	9.843,16	9.169,74
davon:		
Basisabgeltung	7.998,00	7.998,00
Eintrittsgelder	283,04	215,00
Shops, Veranstaltungen etc.	1.562,12	956,74
Sonstige betriebl. Erträge	909,31	1.381,37
Personalaufwand	4.512,12	4.823,34
Sonst. betriebl. Aufwendungen		
inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	5.521,74	4.918,49
Abschreibung	354,93	374,04
Betriebserfolg	363,68	435,24
Finanzerfolg	46,49	96,07
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	527,09	531,31

Insgesamt verzeichnete das MAK für 2007 Einnahmen von € 10,551 Mio. Davon betragen die wirtschaftlich nicht verwertbaren Donationserträge € 0,316 Mio. Die Basisabgeltung betrug 2007 € 7,998 Mio. Der Eigendeckungsbeitrag beträgt daher 32 % unter Berücksichtigung der Donationserträge und 28 % ohne Donationserträge. Der Personalaufwand beträgt € 4,823 Mio. Der Aufwand für Ausstellungen € 0,866 Mio (vor der Ausgliederung noch € 1,885 Mio) sowie für Sammlungsankäufe € 0,135 Mio (vor der Ausgliederung noch € 0,623 Mio).